1954 - 2004
50 Jahre Schachclub Leinzell

Vorbemerkung

50 Jahre Schachclub Leinzell. Fürwahr eine Gelegenheit, die Höhen und auch die Tiefen des Vereinslebens zu dokumentieren und für die Nachwelt festzuhalten.

Durch all die Jahre war das Vereinsleben immer wieder geprägt von akutem Mangel an aktiven und passiven Mitgliedern; immer war man auf der Suche nach neuen Nachwuchsspielern. Manches hat sich verändert in den Jahren 1954 bis 2004. Sowohl im gesellschaftlich Umfeld als auch rund um die 64 Felder. Mancher Aufstieg war zu feiern und so mancher Abstieg zu verkraften.

Die Bilanz darf sich jedoch sehen lassen. Gerade im Jubiläumsjahr konnte die erste Mannschaft einen der größten sportlichen Erfolge in der Vereinsgeschichte feiern. Gegen scheinbar übermächtige Konkurrenz konnte 1994 der Bezirkspokal errungen werden. Darüber hinaus war die Meisterschaft der Bezirksliga ein weiterer Beweis dafür, daß auch in Leinzell ansehnliches Schach gespielt wird.

Noch eine persönliche Anmerkung: Naturgemäß besteht eine Chronik für einen Schachclub aus einer Sammlung von Spielergebnissen, Auf- und Abstiegen, Meisterschafts- und Turniertabellen. Zu meinem Bedauern kommt das gesellschaftliche Leben innerhalb des Vereins, die Feste und Ausflüge und auch die gelegentlichen Kegelabende so gut wie nicht vor. Das liegt jedoch nicht daran, daß diese Aktivitäten nicht wichtig wären - ganz im Gegenteil - jedoch haben es die meisten Schriftführer (mich eingeschlossen) versäumt, hierüber Aufzeichnungen zu verfassen!

Eine Vielzahl von Daten und Fakten wurden von mir zusammengestellt. Mehrere hundert Seiten an Zeitungsausschnitten / Protokollen ausgewertet. Ich bitte schon jetzt um Nachsicht, sollte sich der einen oder andere Fehler eingeschlichen haben.

Danksagung

Ohne die detaillierten Aufzeichnungen der Schriftführer sowie der akribisch geführten Turnier- und Mannschaftsergebnisse des unvergessenen Ehrenvorsitzenden Franz Brückner sen. wären diese Chronik nicht möglich gewesen. Mein herzlicher Dank gilt auch Jakob Kessler, der die Vereinsaufzeichnungen sorgsam verwahrt und mir zur Auswertung überlassen hat. Letztlich gilt mein Dank allen, die mich mit Informationen versorgt haben.

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Inhalt

Vorbemerkung ii

Danksagung ii

Chronik 4

Vorstand 7

Resultate 9

Aufstellungen und Ergebnisse 9

1.Mannschaft 9

2.Mannschaft 12

3.Mannschaft 14

Anzahl Spiele 14

Vereinsturniere 15

Vereinsmeisterschaft 15

(Weihnachts)blitzturnier 16

Thematurnier 16

Max-Dreher- / Franz-Brückner-Pokal 16

Sommerpokal 17

Mitglieder 18

wer war schon mal da 18

Vermischtes 19

Anekdoten 19

Partiebeispiele 21

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Chronik

	• aus dem Ansatz einer Chronik: „Bereits vor dem 1. April 1954, dem 'offiziellen' Gründungstag des Schachclubs, hegten einige Leinzeller Einwohner den Gedanken, einen Schachclub zu gründen. Die eigentlichen Gründer waren Franz Brückner, Walter Scheffler und Max Dreher. Zuerst wurde privat in den Wohnungen der Schachbegeisterten gespielt, bis man sich zu dem endgültigen Schritt der Gründung entschied. Als Spiellokal wurde das damalige Bräuhaus auserwählt, das aber wenige Jahre danach abgerissen wurde. Dann spielte man einige Jahre im Gasthaus Adler, und dann im Leinzeller Café Erleneck.....“ (Verfasser und Datierung sind nicht bekannt)
1954	• 6. Mai: erstes Protokoll mit dem Beschluß, die 'offizielle' Vereinsgründung noch um einige Monate zu verschieben, um abzuwarten, ob sich genügend Schafreunde zusammenfinden. • Vorläufiger Vorstand: 1. Vorsitzender: Max Dreher Schriftführer + Kassierer: Hans Preising Spiel- + Schulungsleiter: Franz Brückner sen. • als Monatsbeitrag wurden DM 1 festgelegt! • erstes Spiel am 26.9.54 an 7 Brettern gegen Schachverein 'Stern' Mögglingen (2½ : 4½) ; Rückkampf am 3.10.54 mit 6½ : 1½ gewonnen • 29.9.: offizielle Vereinsgründung unter dem Namen Schachclub Leinzell • 2.10.: Aufnahme in den Schachverband Württemberg-Hohenzollern • Meldung der Mannschaftsaufstellung: 1. Franz Brückner 2. Max Dreher 3. Walter Scheffler 4. Alfons Leinmüller 5. Karl Barth 6. Heinz Selbmann 7. Albert Bauer 8. Hans Preising

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

1955	• erste Verbandsspiele in der A-Klasse gegen Plüderhausen, 1872 Schwäbisch Gmünd II, 1926 Schwäbisch Gmünd IV, Lindach, Lorch, Mögglingen, Alfdorf, 1926 Schwäbisch Gmünd III. Leinzell kommt auf dem 6. Platz ein. Franz Brückner und Max Dreher erspielen auf Brett 1 bzw. 2 je 7:1 Punkte! • hervorgehoben ein Spende von A. Scheffler (ein komplettes Spiel) • als nächstes sollen, sobald dies die Kasse es erlaubt, Spieluhren angeschafft werden. Zwischenzeitlich wurden dem Verein durch Max Dreher 8 Uhren zur Verfügung gestellt (eine Uhr + DM 10 gespendet). • der gesamte Vorstand wird einstimmig in seinen Ämtern bestätigt • Mitglieder: 19 Vollmitglieder / 3 Jugendliche / 2 Schüler • die Kasse ist mit einem Minus von DM 3,70 belastet • Gründung des Schachvereins Heubach. Der Schachclub übernimmt die Patenschaft und führt gegen den neuen Verein Freundschaftsspiele durch. • der Schachclub gewinnt am 12. Juli 1955 das Jubliäumsturnier des Schachvereins Mögglingen gegen die Vereine 'Stern' Mögglingen, Bettringen, 1926 Schwäbisch Gmünd
1956	• Meister der A-Klasse Gruppe A mit 10:0 Punkten. Der Aufstieg wurde durch einen zweiten Platz bei den Qualifikationsspielen gegen Alfdorf, Schorndorf und Plüderhausen verpaßt. • Familienausflug über Nördlingen (Stadtbesichtigung), Neresheim (Besichtigung der Klosterkirche) nach Heidenheim (Festspiele im Natur-Theater) und zur Charlottenhöhle • Verabschiedung der Vereinssatzung • Beschlußfassung zur Führung einer Vereinschronik (wurde aber nie ausgeführt) • Ausrichtung der Bezirksjugendmeisterschaft des Schachbezirks vom 27.-29.12.56 (Teilnehmer unseres Vereins: Brückner Barbara und Hartmut) • Durchführung einer Weihnachtsfeier • Meldung einer 2. Mannschaft in der B-Klasse
1957	• Faschingsfeier • Leinzell, Heubach und Mögglingen tragen erstmals einen Wanderpokal aus. Leinzell gewinnt vor Heubach und Mögglingen. • Einrichtung eines Schlichtungsausschuß mit den Herren Scheffler, Kressbach und Preising • die erste Mannschaft wird mit 10:0 Punkten Meister der A-Klasse und steigt in die Kreisklasse auf • Max Dreher wird zum Bezirksjugendleiter gewählt • die Kasse weist ein Guthaben von DM 4,35 auf! • Barbara Brückner erreicht den 4.Platz bei der in Ellwangen ausgetragenen Bezirksjugendeinzelmeisterschaft

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

1958	• 2. Platz beim Wanderpokal punktgleich mit der Siegermannschaft aus Heubach • Festlegung des Freitags als Spielabend (bislang Mittwoch)
1959	• Nachwuchssorgen. Schreiben an die örtlichen Schulen. • Anschaffung eines gebrauchten Schachspiels für DM 3 (jetzt 10 Spiele) • Jubiläumsturnier (1. Rieger, 2. Brückner H., 3. Scheffler) • Schachverein Rehnenhof wird gegründet
1960	• beide Mannschaften wurden in ihren Klassen jeweils 3. (Kreis- bzw. B-Klasse). besondere Erwähnung: Herbert Dietze (4,5 aus 5) in der ersten und Hartmut Brückner mit 4,5 aus 6 in der 2.Mannschaft. • Barbara Brückner bei den Württembergischen Meisterschaften der Frauen
1961	• B-Klasse wird aufgelöst. 2.Mannschaft in der A-Klasse. • aufgrund mangelndem Interesse wurden auf Beschluß der Hauptversammlung die Neuwahlen nicht durchgeführt • Hartmut Brückner vertritt den Verein bei der Bezirksjugendeinzelmeisterschaft in Heidenheim
1962	• Appell an die Mitglieder sich mehr zu engagieren, da nur so der Fortbestand des Vereins gesichert werden kann • Hauptversammlung muß auf Juni verlegt werden • Einrichtung eines Pokalturniers zur Überbrückung der punkspielfreien Zeit. Vereine: Leinzell, Hussenhofen, Bettringen, Post Gmünd, Rehnenhof, Mögglingen
1963	•
1964	• 2.Mannschaft wird aufgelöst
1965	• Abstieg der ersten Mannschaft in die A-Klasse (nach 7 Jahren Kreisklasse) • neue Bedenkzeitregelnung: 50 Züge in 2½ Sunden, weitere 20 Züge in 1 Stunde
1966	• Leinzell gewinnt den Wanderpokal • 1. Mannschaft wird Meister der A-Klasse mit 10:0 Punkten und steigt wieder in die Kreisklasse auf
1967	• Karl Barth erreicht 5:0 Punkte im Wanderpokal. Mannschaft wird zweiter hinter Heubach. • Bestandserhebung: 1 Schüler bis 14; 10 Mitglieder über 18 • (Wieder-)Gründung des Schachvereins Lindach ?
1968	• Bestandserhebung: 1 Schüler bis 14; 14 Mitglieder über 18 • die erste Mannschaft erringt die Meisterschaft in der Kreisklasse und erreicht erstmals den Aufstieg in die Bezirksklasse Schwäbisch Gmünd

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

1969	• Sfr. Schmidt wird durch die Bezirkskonferenz zum Delegierten für den Württembergischen Verbandstag gewählt • Schachverein Aalen veranstaltet anläßlich seines 40jährigen Bestehens ein Jubiläumsturnier
1970	• Jubiläumsturnier 15 Jahr Schachfreunde Heubach • verstärkte Jugendarbeit (Werbung an den Schulen, Training durch den Gmünder Oberligaspieler Rieger). Jugendmannschaft soll aufgebaut werden. • 2. Platz beim Wanderpokal hinter Lorch. Hartmut Brückner holt dabei 4½ (5). • Durchführung der Bezirksjugendmeisterschaft. 1. Dambacher (Aalen), 2. Fritz (Heidenheim), 3. Mück (Plüderhausen)
1971	• zweiter Platz im Wanderpokal hinter Heubach und vor den Vereinen Lorch, Lindach, Bettringen, Rehnenhof, Post Gmünd • Kontakte mit der Realschule, im Speziellen mit Rektor Hummel, mit dem Ziel einer intensiven Jugendförderung • Bestandserhebung: 2 Schüler bis 14, 5 Jugendliche (14-18), 2 (18-20), 12 Rest • erstmals taucht der Begriff Sommerpokal auf
1972	• die 2.Mannschaft wird punktgleich mit Bettringen zweiter und steigt in die Kreisklasse auf • Aufstellung einer Jugendmannschaft. Jugendvergleich gegen Lindach an 11 Brettern 7½:3½ obwohl Böhm, Haas, Vollmer in der 2.Mannschaft spielten. • Bestanderhebung mit Meldung: 2 Schüler, 4 Jugendliche, 3 Junioren, 14 Mitglieder über 20Jahre • Schachverein 1872 Schwäbisch Gmünd feiert sein 100jähriges Vereinsjubiläum mit verschiedenen Turnieren • Zusammenführung der Bezirksklassen Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim in eine Bezirksliga Ostalb
1973	• Leinzell gewinnt den Sommerpokal vor Bettringen und Rehnenhof • Hans-Jürgen Böhm erreicht die Qualifikation zur Bezirksjugendmeisterschaft durch einen 2. Platz hinter Roland Karnbach, vor Hirzel, Grau, Haas und Macho. • die Jugenmannschaften Leinzell / Heubach spielen einen Vergleichskampf der 4½ : 6½ endet. Leinzell setzt 4 Mädchen! ein • die erste Mannschaft erreicht den zweiten Platz in der Bezirksliga. Rudolf Bürger erreicht am ersten Brett 6 aus 6!
1974	• 20jähriges Jubiläum mit einem Blitzschachturnier • Nach genau 20jähriger Mitgliedschaft im Württembergischen Schachverband (1.4.54) sichert sich die erste Mannschaft am 31.3.74 mit einem 4½ : 3½ die Bezirksmeisterschaft und steigt erstmals in die Landesliga auf. Aufstellung: Bürger Rudolf 1, Barth Karl ½ , Brückner Hartmut 1, Hübner Alfred, Böhm Hans-Jürgen ½ , Haas Heiner 1, Seifert Ingfried. Beste 'Punktesammler': Heiner Haas 6:0, Rudolf Bürger 5½ : ½ , Alfred Hübner 5½ : ½! • erstmals nimmt eine dritte Mannschaft am Spielbetrieb teil

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

1975	• die Jugendmannschaft gewinnt den Wanderpokal (14 Spieler)
1976	• Heiner Haas wird Brigademeister und nimmt an der 1. Deutschen Soldaten-schachmeisterschaften in Hemer / Sauerland teil
1977	• Einführung einer Verbandsliga
1978	• Beitragserhöhung von 12 auf 15 DM • die erste Mannschaft steigt in die Bezirksliga ab
1979	• Meister der Bezirksliga und Aufstieg in die Landesliga • aus Anlaß des 25-jährigen Vereinsjubiläums wird eine Einzelblitzmeisterschaft durchgeführt • 2. Mannschaft wird Meister der A-Klasse und steigt in die Kreisklasse auf
1980	• die Gründungsmitglieder Hans Preising, Albert Bauer und Franz Brückner wer-den für 25jährige Mitgliedschaft geehrt • Franz Brückner wird Ehrenvorsitzender • die erste Mannschaft steigt in die Bezirksklasse ab
1981	• Beiträge werden auf DM 25 erhöht (hohe Abgaben an den Verband DM 15 pro Spieler) • Ingfried Seifert wird für 25jährige Mitgliedschaft geehrt • Beiträge werden im Lastschriftverfahren eingezogen
1982	• Hartmut Brückner wird für 25jährige Mitgliedschaft geehrt
1983	• durch ständigen Wechsel der Übungslokale ergeben sich Problem bei der Ju-gendarbeit
1984	• die erste Mannschaft erreicht in der Aufstellung: Rudolf Bürger, Karl Barth, Klaus Schumacher, Heiner Haas, Nico Walczyk, Helmut Bürger, Hartmut Brück-ner den zweiten Platz in der Bezirksliga und den Aufstieg in die Landesliga • Ingfried Seifert feiert 25jähriges ‘Dienstjubiläum’ als Kassierer
1985	• Beitritt der Schachvereine zu WLSB • Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht Schwäbisch Gmünd
1986	• eine Jugendmannschaft der Realschule nimmt unter der Leitung von Karl Barth erfolgreich an der Schulschach-Bezirksmeisterschaft in der Besetzung: Holger Bleicher, Schreg, Markus Kugler, Martin Österle teil.
1987	• die erste Mannschaft steigt aus der Landes- in die Bezirksliga ab
1988	•
1989	•

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

1990	• Meister der Bezirksliga und Aufstieg in die Landesliga. Aufstellung: Klaus Schumacher, Karl Barth (6½ aus 7!), Rudolf Bürger, Heiner Haas, Hartmut Brückner, Hajo Gnirk, Burkhard Vollmer, Helmut Bürger. • Max-Dreher-Pokal geht, nachdem er 5x gewonnen wurde, endgültig an Klaus Schumacher • Franz-Brückner-Gedächtnispokal wird gestiftet • Karl Barth für 25jährige Mitgliedschaft geehrt
1991	• Der Bezirkstag beschließt die Einführung einer neuen Bedenkzeitregelung: 40 Züge in 2 Stunden, 1 Stunde für den Rest
1992	• Simultanveranstaltung mit Großmeister Ljubomir Ftacnik 25 ½ : ½ (Zirlik Rudi) und Frank Zeller 17:1 (Philipp Fischer) • die erste Mannschaft steigt in die Bezirksliga ab
1993	• Klaus Schumacher wird Bezirksturnierleiter und Kreisturnierleiter • Beitrag von 25 auf 36 erhöht • Anfängerkurs mit 23 Teilnehmern
1994	• nach Siegen über SG Schwäbisch Gmünd, Welzheim, Sontheim und Aalen Gewinn des Bezirkspokals. Aufstellung: Klaus Schumacher 2 (4), Karl Barth 2½ (3), Rudolf Bürger 1½ (2), Heiner Haas 2 (3), Jürgen Denk 2½ (3), Philipp Fischer 1 (1). • Meister der Bezirksliga und Aufstieg in die Landeslliga in der Aufstellung: Klaus Schumacher, Rudolf Bürger, Karl Barth (6½ aus 7!), Jürgen Denk, Hartmut Brückner, Heiner Haas, Helmut Bürger, Philipp Fischer • Gründungsmitglied Albert Bauer wird für 40jährige Mitgliedschaft geehrt • Ingfried Seifert wird vom Württembergischen Landessportbund für 35jährige Vereinstätigkeit als Kassierer geehrt • Heiner Haas, Burkhard Vollmer, Alois Süss werden für 25jährige Mitgliedschaft geehrt • Philipp Fischer wird 3ter bei der B-Jugend Bezirksmeisterschaft und 7ter bei der Württembergischen Jugendmeisterschaft • 300 Spiele Hartmut Brückner, 200 Spiele Ingfried Seifert, Heiner Haas, Rudi Bürger, Karl Barth, Helmut Bürger. 100 Spiele Burkhard Vollmer, Klaus Schumacher • zweite Mannschaft steigt in die B-Klasse ab • Philipp Fischer wird bei der U17 3. im Bezirk und 7. im Schachverband Württemberg • Anne Fischer wird bei der U15w 3. im Bezirk • Leinzell richtet aus Anlaß des 40jährigen Vereinsjubiläums die erstmals ausgetragene Bezirksschnellschacheinzelmeisterschaft aus, welche mit 26 Teilnehmern sehr gut besetzt war (den ersten Platz belegt FM Sulay,SV Crailsheim)

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Vorstand

Jahr	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender	Schriftführer	Kassierer	Spielleiter	Jugendleiter
54	Max Dreher	Hans Preising	Hans Preising	Franz Brückner	
55	Max Dreher	Hans Preising	Hans Preising	Franz Brückner	
56	Max Dreher Franz Brückner	G. Fankhänel	Heinz Tietze	Franz Brückner	Franz Brückner
57	Max Dreher Franz Brückner	Wu. Barth	Heinz Tietze	Franz Brückner	Ingfried Seifert
58	Max Dreher Franz Brückner	Barb. Brückner	Heinz Tietze Franz Hrusa	Franz Brückner	Ingfried Seifert
59	Max Dreher Franz Brückner	Barb. Brückner	Ingfried Seifert	Franz Brückner Franz Hrusa	Ingfried Seifert
60	Franz Brückner Hans Preising	Miller	Ingfried Seifert	Hans Preising	Ingfried Seifert
61	Franz Brückner Hans Preising	Miller	Ingfried Seifert	Hans Preising	Ingfried Seifert
69	Franz Brückner Hans Preising	Hans Schadt	Ingfried Seifert		
70	Franz Brückner Alfred Hübner	Hans Schadt	Ingfried Seifert	Karl Barth	Karl Barth
76	Franz Brückner Alfred Hübner		Ingfried Seifert	Karl Barth	Karl Barth
78	Franz Brückner Alfred Hübner	Heiner Haas	Ingfried Seifert	Karl Barth	Karl Barth
80	Karl Barth Hartmut Brückner	Heiner Haas	Ingfried Seifert	Karl Barth	Klaus Schumacher
81	Karl Barth Hartmut Brückner	Heiner Haas	Ingfried Seifert	Karl Barth	Klaus Schumacher
82	Karl Barth Hartmut Brückner	Heiner Haas	Ingfried Seifert	Karl Barth	Klaus Schuma-cher
83	Karl Barth Hartmut Brückner	Heiner Haas	Ingfried Seifert	Karl Barth	Klaus Schumacher
84	Karl Barth Hartmut Brückner	Heiner Haas	Ingfried Seifert	Karl Barth	Klaus Schumacher
85	Karl Barth Hartmut Brückner	Heiner Haas	Ingfried Seifert	Karl Barth	Klaus Schumacher
86	Karl Barth Hartmut Brückner	Heiner Haas	Ingfried Seifert	Karl Barth	Klaus Schumacher
87	Karl Barth Hartmut Brückner	Heiner Haas	Ingfried Seifert	Karl Barth	Klaus Schumacher
88	Karl Barth Hartmut Brückner	Heiner Haas	Ingfried Seifert	Karl Barth	Klaus Schumacher
89	Karl Barth Hartmut Brückner	Jakob Kessler	Ingfried Seifert	Karl Barth	Klaus Schumacher
90	Karl Barth Hartmut Brückner	Jakob Kessler	Ingfried Seifert	Klaus Schumacher	Karl Barth
91	Karl Barth Hartmut Brückner	Jakob Kessler	Ingfried Seifert	Klaus Schumacher	Karl Barth

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

92	Karl Barth Hartmut Brückner	Jakob Kessler	Ingfried Seifert	Klaus Schumacher	Karl Barth
93	Karl Barth Hartmut Brückner	Jakob Kessler	Ingfried Seifert	Klaus Schumacher	Karl Barth
94	Karl Barth Hartmut Brückner	Jakob Kessler	Jürgen Denk	Klaus Schumacher	Karl Barth

Jahr	**Materialwart**				
90	Jakob Kessler				
91	Jakob Kessler				
92	Jakob Kessler				
93	Jakob Kessler				
94	Jakob Kessler				

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Resultate

Aufstellungen und Ergebnisse

1.Mannschaft

1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59
A-Klasse	**A-Klasse**	**A-Klasse**	**Kreisklasse**	**Kreisklasse**
7.(9) 6:10 (30)	**1.(6) 10:0 (28)**	**1.(6) 10:0 (26)**	**6.(4) 4:6 (16½)**	**6.(6) 2:8 (16½)**
Brückner, Franz	Brückner, Franz	Brückner, Franz	Dreher; Max	Dreher; Max
Dreher; Max	Dreher; Max	Dreher; Max	Buchheister, Heinz.	Brückner, Franz
Scheffler, Walter	Fischer, Helmut	Bauer, Albert	Brückner, Franz	Scheffler, Walter
Leinmüller, Alfons	Selbmann, Heinz	Barth, Wunibald	Barth, Wunibaldl	Fischer Helmut
Barth, K.	Scheffler, Walter	Selbmann, Heinz	Scheffler, Walter	Selbmann, Heinz
Selbmann, Heinz	Bauer, Albert	Scheffler, Walter	Fischer Helmut	Brückner Barbara
Bauer, Albert	Barth, K.	Fischer Helmut	Selbmann, Heinz	Preising, Hans
Preising, Hans	Preising, Hans	Preising, Hans	Grosse, Günter	Barth K.
Guschlbauer		Barth K.	Preising, Hans	Tietze Heinz
Brückner, Barbara				Steiner, Franz

1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64
Kreisklasse	**Kreisklasse**	**Kreisklasse**		
3.(6) 5:5 (19)	**4.(6) 4:6 (17½)**			
Dietze, Herbert	Dietze, Herbert	Dietze, Herbert		
Rieger, Gerhard	Fischer, Helmut	Fischer, Helmut		
Brückner, Franz	Brückner, Hartmut	Thoma		
Fischer, Helmut	Sorg, Peter	Scheffler, Walter		
Scheffler, Walter	Seifert, Ingfried	Brückner, Franz		
Selbmann, Heinz	Ströbel, Peter	Brückner, Hartmut		
Seeger, Gottfried	Scheffler, Walter	Preising, Hans		
Preising, Hans	Preising, Hans	Bauer, Albert		
Barth, K.	Brückner, Franz	Sorg, Peter		
Bauer, Albert		Seeger, Gottfried		

1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69
Kreisklasse	**A-Klasse**	**Kreisklasse**	**Kreisklasse**	**Bezirksklasse**
6.(6) 2:8 (15)	**1.(6) 10:0 (26,5)**	**3.(5) 5:3 (16)**	**1.**	
Miller, Günter	Miller, Günter	Brückner, Hartmut	Barth, Karl	Bender, Peter
Fischer, Helmut	Brückner, Hartmut	Miller, Günter	Brückner, Hartmut	Schmidt
Brückner, Franz	Scheffler, Walter	Barth, Karl	Miller, Günter	Barth, Karl
Scheffler, Walter	Brückner, Franz	Brückner, Franz	Brückner, Franz	Brückner, Hartmut
Brückner, Hartmut	Seifert, Ingfried	Fischer, Helmut	Seifert, Ingfried	Miller, Günter
Seifert, Ingfried	Preising, Hans	Seifert, Ingfried	Hübner, Alfred	Hübner, Alfred
Preising, Heinz	Barth, Karl	Scheffler, Walter	Scheffler, Walter	Seifert, Ingfried
Bauer Albert	Wagner	Preising, Hans	Preising, Hans	Brückner, Franz
Wurmbäck	Schmidt	Wagner	Schmidt	Scheffler, Walter
Schmidt	Sorg	Wurmbäck	Köngeter	Preising, Hans

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

1969/70	1970/71	1971/72	1972/73	1973/74
Bezirksklasse	**Bezirksklasse**	**Bezirksklasse**	**Bezirksklasse**	**Bezirksklasse**
2.(8) 9:5 (28)	**5.(8) 7:7 (28,5)**	**5.(8) 7:7 (29)**	**2.(7) 9:3 (30)**	**1.(8) 13:1 (37)!**
Brückner, Hartmut	Brückner, Hartmut	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf
Barth, Karl	Barth, Karl	Brückner, Hartmut	Barth, Karl	Barth, Karl
Miller, Günter	Miller, Günter	Barth, Karl	Bürger, Helmut	Brückner, Hartmut
Hübner, Alfred	Hübner, Alfred	Hübner, Alfred	Hübner, Alfred	Bürger, Helmut
Seifert, Ingfried	Seifert, Ingfried	Miller, Günter	Brückner, Hartmut	Hübner, Alfred
Brückner, Franz	Brückner, Franz	Bürger, Helmut	Federau	Böhm, Hans-Jürgen
Ströbel	Scheffler, Walter	Federau	Miller, Günter	Miller, Günter
Scheffler, Walter	Federau	Seifert, Ingfried	Seifert, Ingfried	Haas, Heiner
Wagner	Schadt, Hans	Brückner, Franz	Böhm, Hans-Jürgen	Federau
Federau	Schäffler			

1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
Landesliga	**Landesliga**	**Landesliga**	**Landesliga**	**Bezirksklasse**
4.(8) 7:7 (26)	**5.(8) 6:8 (25,5)**	**4.(8) 6:8 (27)**	**9.(9) 2:14 (23,5)**	**1.(9) 13:1 (39)**
Miller, Günter	Miller, Günter	Miller, Günter	Miller, Günter	Haas, Heiner
Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf
Barth, Karl	Barth, Karl	Barth, Karl	Haas, Heiner	Barth, Karl
Haas, Heiner	Haas, Heiner	Haas, Heiner	Bürger, Helmut	Brückner, Hartmut
Böhm, Hans-Jürgen	Böhm, Hans-Jürgen	Bürger, Helmut	Brückner, Hartmut	Miller, Günter
Brückner, Hartmut	Brückner, Hartmut	Hübner, Alfred	Barth, Karl	Hübner, Alfred
Bürger, Helmut	Bürger, Helmut	Böhm, Hans-Jürgen	Hübner, Alfred	Böhm, Hans-Jürgen
Hübner, Alfred	Hübner, Alfred	Brückner, Hartmut	Vollmer, Burkhard	Schumacher, Klaus
Vollmer Burkhard	Vollmer Burkhard	Brückner, Franz	Böhm, Hans-Jürgen	Skaleki, Rolf
			Seifert, Ingfried	

1979/80	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84
Landesliga	**Bezirksklasse**	**Bezirksklasse**	**Bezirksklasse**	**Bezirksklasse**
8. (8) 0:16	**2. (8) 10:4 (35,5)**	**3. (8) 9:5 (31)**	**3. (10) 13:5 (41)**	**2. (10) 15:3 (44,5)**
Haas, Heiner	Schumacher, Klaus	Schumacher, Klaus	Haas, Heiner	Bürger, Rudolf
Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Haas, Heiner	Barth, Karl	Barth, Karl
Bürger, Helmut	Haas, Heiner	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Schumacher, Klaus
Schumacher, Kl.	Bürger, Helmut	Barth, Karl	Schumacher, Klaus	Haas, Heiner
Barth, Karl	Barth, Karl	Brückner, Hartmut	Brückner, Hartmut	Walczyk, Nico
Brückner, Hartmut	Böhm, Jürgen	Walczyk, Nico	Bürger, Helmut	Bürger, Helmut
Böhm, Jürgen	Skaleki, Rolf	Skaleki, Rolf	Walczyk, Nico	Brückner, Hartmut
Skaleki, Rolf	Brückner, Hartmut	Vollmer, Burkhard	Röder, Joachim	Sojuk, Jörg
Miller, Günther	Miller, Günther	Röder, Joachim	Brückner, Franz	Vollmer, Burkhard
Hübner, Alfred	Hübner, Alfred	Brückner, Franz		Brückner, Franz

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

1984/85	1985/86	1986/87	1987/88	1988/89
Landesliga	**Landesliga**	**Landesliga**	**Bezirksliga**	**Bezirksliga**
8.(10)	**9.(10)**			
Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf
Barth, Karl	Schumacher, Klaus	Schumacher, Klaus	Schumacher, Klaus	Schumacher, Klaus
Walczyk, Nico	Barth, Karl	Barth, Karl	Barth, Karl	Barth, Karl
Schumacher, Klaus	Haas, Heiner	Haas, Heiner	Denk, Jürgen	Haas, Heiner
Haas, Heiner	Bürger, Helmut	Bürger, Helmut	Brückner, Hartmut	Brückner, Hartmut
Bürger, Helmut	Vollmer, Burkhard	Vollmer, Burkhard	Haas, Heiner	Skaleki, Rolf
Brückner, Hartmut	Denk, Jürgen	Brückner, Hartmut	Vollmer, Burkhard	Vollmer, Burkhard
Vollmer, Burkhard	Hübner, Alfred	Denk, Jürgen	Bürger, Helmut	Bürger, Helmut
Sojuk, Jörg	Brückner, Hartmut			

1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94
Bezirksliga	**Landesliga**	**Landesliga**	**Bezirksliga**	**Bezirksliga**
1.(10) 16:2 (44)	**8.(10) 5:13 (32,5))**	**10.(10) 3:15 (26)**	**4.(10) 12:6 (40,5)**	**1.(10) 15:3 (46)**
Schumacher, Klaus	Schumacher, Klaus	Schumacher, Klaus	Schumacher, Klaus	Schumacher, Klaus
Barth, Karl	Barth, Karl	Barth, Karl	Barth, Karl	Bürger, Rudolf
Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Bürger, Rudolf	Barth, Karl
Haas, Heiner	Haas, Heiner	Denk, Jürgen	Haas, Heiner	Denk, Jürgen
Brückner, Hartmut	Brückner, Hartmut	Haas, Heiner	Brückner, Hartmut	Brückner, Hartmut
Gnirk, Hajo	Denk, Jürgen	Brückner, Hartmut	Denk, Jürgen	Haas, Heiner
Vollmer, Burkhard	Vollmer, Burkhard	Bürger, Helmut	Bürger, Helmut	Bürger, Helmut
Bürger, Helmut	Jünk, Stefan	Vollmer, Burkhard	Jünk, Stefan	Fischer, Philipp
Brigant, Dieter	Kessler, Jakob	Sojuk,	Fischer, Philipp	Brigant, Dieter
		Jünk, Stefan	Kessler, Jakob	Kessler, Jakob

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

2.Mannschaft

1956/57	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61
B-Klasse	**B-Klasse**	**B-Klasse**	**B-Klasse**	**B-Klasse**
6.(6) 1:9 (10)	**Mittelplatz**	**5.(6) 2:8 (16)**	**3.(7) 8:4 (29)**	**2.(4) 8:4 (26½)**
Tietze, Heinz	Tietze, Heinz	Bauer, Albert	Bauer, Albert	
Brückner, Barbara	Barth, Karl	Tietze, Heinz	Sorg, Peter	
Steiner, Franz	Steiner, Franz	Sorg, Peter	Steiner, Franz	
Grosse, Günter	Brückner, Barbara	Steiner, Franz	Seifert, Ingfried	
Brückner, Franz jr.	Seifert, Ingfried	Seifert, Ingfried	Tietze, Heinz	
Guschlbauer, Franz	Schäffler, Willy	Hrusa, Franz	Hrusa, Franz	
Hrusa, Franz	Hrusa, Franz	Seibicke, Helmut	Miller, Günther	
Seifert, Ingfried	Guschlbauer, Franz	Brückner, Hartmut	Brückner, Hartmut	
Kressbach, Ernst	Brückner, Hartmut	Brückner, Franz jr.	Ströbel, Peter	
Brückner, Hartmut	Dreher, Manfred			

1961/62	1969/70	1970/71	1971/72	1972/73
A-Klasse	**A-Klasse**	**A-Klasse**	**A-Klasse**	**Kreisklasse**
	5.(8) 6:8 (28)	**5.(8) 6:8 (22,5)**	**2.(8) 11:3 (32,5)**	**4.(7) 6:6 (21,5)**
Bauer, Albert	Schmidt	Federau	Brückner, Franz	Böhm, Hans-Jürgen
Sorg	Scheffler, W.	Schadt, Hans	Haas, Heiner	Brückner, Franz
Seeger	Preising, Hans	Schäffler, M	Böhm, Hans-Jürgen	Haas, Heiner
Seifert, Ingfried	Wagner	Preising, Hans	Vollmer, Burkhard	Vollmer, Burkhard
Brückner, Franz jr.	Federau	Schmidt	Schneider	Schadt, Hans
Steiner	Süss, Alois	Wagner	Schäffler, M	Süss, Alois
Tietze, Heinz	Schadt, Hans	Süss, Alois	Süss, Alois	Schneider
Miller	Schäffler, M.	Guschlbauer	Wagner	Wagner
Schmidt	Haas, Heiner	Haas, Heiner	Beißmann, R.	Laslo
Ströbel	Vollmer, Burkhard	Vollmer, Burkhard	Friedrich, Siegfried	Lampl

1973/74	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
Kreisklasse	**A-Klasse**	**A-Klasse**	**A-Klasse**	**A-Klasse**
6.(7) 2:10 (16,5)	**5.(6) 4:6 (18)**	**5.(6) 4:6 (16,5)**	**2.(4) 7:5 (20,5)**	**1.(4) 11:1 (27,5)**
Böhm, Hans-Jürgen	Seifert, Ingfried	Böhm Hans-Jürgen	Böhm Hans-Jürgen	Schumacher, Klaus
Haas, Heiner	Skaleki, Rolf	Brückner, Hartmut	Skaleki, Rolf	Vollmer, Burkhard
Seifert, Ingfried	Vollmer, Burkhard	Skaleki, Rolf	Seifert, Ingfried	Skaleki, Rolf
Brückner, Franz	Brückner, Franz	Vollmer, Burkhard	Friedrich, Siegfried	Brückner, Franz
Vollmer, Burkhard	Skaleki, Dieter	Skaleki, Dieter	Brückner, Franz	Seifert, Ingfried 6:0
Laslo	Friedrich, Siegfried	Brückner, Franz	Schumacher, Klaus	Friedrich, Siegfried
Lampl	Wörner	Friedrich, Siegfried r	Granzer, Dietlinde	Granzer, Dietlinde
Süss, Alois	Lampl		Körner	Lampl
Wilde, Thomas	Grimm			
	Wagner			

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

1979/80	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84
Kreisklasse	**Kreisklasse**	**Kreisklasse**	**A-Klasse**	**A-Klasse**
			3.	
Miller, Günther	Miller, Günther	Miller, Günther	Walczyk, Nico	Vollmer, Burkhard
Hübner, Alfred	Hübner, Alfred	Hübner, Alfred	Vollmer, Burkhard	Miller, Günther
Vollmer, Burkhard	Vollmer, Burkhard	Vollmer, Burkhard	Miller, Günther	Skaleki, Rolf
Skaleki, Rolf	Skaleki, Rolf	Skaleki, Rolf	Skaleki, Rolf	Hübner, Alfred
Seifer, Ingfried	Seifer, Ingfried	Seifert, Ingfried	Röder, Joachim	Röder, Joachim
Friedrich, Siegfried	Röder, Joachim	Röder, Joachim	Hübner, Alfred	Sojuk, Jörg
Granzer, Dietlinde	Granzer, Dietlinde	Granzer, Dietlinde	Seifert, Ingfried	Seifert, Ingfried
Brückner, Franz	Brückner, Franz	Brückner, Franz	Brückner, Franz	Brückner, Franz
	Walczyk, Nico	Bauer, Albert	Granzer, Dietlinde	Granzer, Dietlinde
		Süß, Alois	Jünk, Stefan	Kaier,

1984/85	1985/86	1986/87	1987/88	1988/89
A-Klasse	**B-Klasse**	**A-Klasse**	**A-Klasse**	**A-Klasse**
Vollmer, Burkhard	Brückner, Hartmut	Hübner, Alfred	Skaleki, Rolf	Sojuk, Jörg
Skaleki, Rolf	Hübner, Alfred	Denk, Jürgen	Sojuk, Jörg	Hübner, Alfred
Sojuk, Jörg	Skaleki, Rolf	Skaleki, Rolf	Röder, Joachim	Röder, Joachim
Röder, Joachim	Röder, Joachim	Sojuk, Jörg	Hübner, Alfred	Kessler, Jakob
Hübner, Alfred	Sojuk, Jörg	Röder, Joachim	Brigant, Dieter	Lansdorf, Thomas
Seifert, Ingfried	Denk, Jürgen	Brückner, Franz	Kessler, Jakob	Wesp, Georg
Denk, Jürgen	Brückner, Franz	Seifert, Ingfried	Lansdorf, Thomas	Jünk, Stefan
Brückner, Franz	Seifert, Ingfried	Miller, Günther	Brückner, Franz	Kugler, Markus
Miller, Günther		Bleicher,	Kugler, Markus	Brigant, Dieter
		Kugler, Markus		

1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94
A-Klasse	**A-Klasse**	**A-Klasse**	**A-Klasse**	**A-Klasse**
	5.(8) 5:9 (23)	**4.(8) 7:7 (30,5)**	**6.(9) 6:10 (27)**	**8.(8) 1:13 (20,5)**
Sojuk, Jörg	Denk, Jürgen	Haas, Heiner	Bürger, Helmut	Bürger, Helmut
Brigant, Dieter	Sojuk, Jörg	Sojuk, Jörg	Jünk, Stefan	Vollmer, Burkhard
Röder, Joachim	Vollmer, Burkhard	Brigant, Dieter	Vollmer, Burkhard	Jünk, Stefan
Seifert, Ingfried	Brigant, Dieter	Jünk, Stefan	Sojuk, Jörg	Kessler, Jakob
Lansdorf, Thomas	Seifert, Ingfried	Vollmer, Burkhard	Fischer, Philipp	Seifert, Ingfried
Kessler, Jakob	Lansdorf, Thomas	Seifert, Ingfried	Brigant, Dieter	Brigant, Dieter
Jünk, Stefan	Jünk, Stefan	Kessler, Jakob	Seifert, Ingfried	Gottkehaskamp
Brückner, Franz	Kessler, Jakob	Fischer, Philipp	Kessler, Jakob	Grothmann
Bleicher,	Bleicher, Holger	Bleicher, Holger	Lansdorf, Thomas	Baur,
Kugler, Markus	Fischer, Philipp	Baur, Heiko	Bleicher, Holger	Weise, Daniel

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

3.Mannschaft

1973/74	1987/88
B-Klasse	
Skaleki, Rolf	Brückner, Franz
Wörner, E.	Brigant, Dieter
Späth, Dieter	Lansdorf, Thomas
Wilde, Thomas	Brückner, Barbara
Friedrich, Siegfried	Wesp, Georg
Grimm, R.	Bleicher, Michael
Skaleki, Dieter	Schreg,
Haag, Peter	Seifer, Ingfried
Wörner, H.	Jünk, Stefan
Joos, Inge	

Anzahl Spiele

Stand: 11. März 1994 (nur aktuell aktive Spieler und soweit Ergebnisse vorliegen)

Name	seit	Anzahl
Hartmut Brückner	1957	357
Ingfried Seifert	1956	253
Karl Barth	1965	252
Heiner Haas	1969	205
Burkhard Vollmer	1969	133
Rudolf Bürger	1971	203
Helmut Bürger	1971	199
Klaus Schumacher	1977	158
Stefan Jünk	1983	64
Jürgen Denk	1984	76
Dieter Brigant	1984	48
Thomas Lansdorf	1984	47
Jakob Kessler	1986	60
Philipp Fischer	1990	26
Heiko Baur	1990	13
Christoph Fischer	1992	3
Daniel Weise	1992	6
De. Weise	1992	9
Ludger Gottkehaskamp	1993	10
Grothmann	1993	8

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Vereinsturniere

Vereinsmeisterschaft

Jahr	1.Platz	2.Platz	3.Platz
1955	Brückner, Franz	Dreher, Max	Scheffler, Walter
1956	Gruppe A		
	Max, Dreher	Walter Scheffler	Franz Brückner
	Gruppe B		
	Wunibald Barth	Heinz Tietze	Barbara Brückner
1957	Max Dreher	Franz Brückner	Helmut Fischer
1958	Gruppe A		
	Scheffler Walter	Dreher Max Brückner Franz	
	Gruppe B1		
	Grosse Günther	Seibicke Helmut	Brückner
	Gruppe B2		
	Kresbach Ernst	Steiner Franz	Hartmut Hrusa Franz
1959	Fischer, Helmut	Brückner, Franz	Scheffler, Walter
1960			
1961	Helmut Fischer		
1962			
1963	Hartmut Brückner		
1964	Miller, Günther	Brückner Franz	Wurmbäk
1965	Miller, Günther	Wurmbäk	Brückner, Franz
1966	Hartmut Brückner	Barth K.	Brückner Fr.
1970	Brückner Hartmut	Hübner Alfred	Barth Karl
1971	Gruppe A		
	Karl Barth	Rudolf Bürger	Hartmut Brückner
	Gruppe B		
	Heiner Haas	Hans-Jürgen Böhm	Hans Schadt
1972	Gruppe A		
	Rudolf Bürger	Karl Barth	Helmut Bürger Hartmut Brückner
	Gruppe B		
	Heiner Haas	Hans-Jürgen Böhm	Burkhard Vollmer
1978	Karl Barth		
1979	Bürger R.	Heiner Haas	Hartmut Brückner
1981	Klaus Schumacher	Helmut Bürger	Hartmut Brückner
1982	Heiner Haas	Karl Barth	Rudolf Bürger
1983	Karl Barth	Heiner Haas	Hartmut Brückner
1984	Karl Barth	Klaus Schumacher	Heiner Haas Burkhard Vollmer
1985	Karl Barth	Heiner Haas	Klaus Schumacher
1986	Klaus Schumacher	Karl Barth	Alfred Hübner
1987	Hartmut Brückner	Klaus Schumacher	Karl Barth
1988	Karl Barth	Klaus Schumacher	Heiner Haas
1989	Klaus Schumacher	Karl Barth	Heiner Haas
1990	Klaus Schumacher	Hajo Gnirk	Karl Barth
1991	Karl Barth	Jürgen Denk	Hartmut Brückner
1992	Klaus Schumacher	Heiner Haas	Jürgen Denk
1993	Karl Barth	Klaus Schumacher	Hartmut Brückner
1994	Klaus Schumacher	Karl Barth	Helmut Bürger

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

(Weihnachts)blitzturnier

Jahr	1.Platz	2.Platz	3.Platz
1955	Dreher Max	Brückner Franz sen.	Barth
1958	Max Dreher	Helmut Fischer	Barbara Brückner
1971	Barth Karl	Brückner Hartmut	Haas Heiner
1980	Hartmut Brückner	Karl Barth	Klaus Schumacher
1981	Klaus Schumacher	Heiner Haas	Rolf Skaleki
1982	Karl Barth	Hartmut Brückner	Klaus Schumacher
1983	Heiner Haas	Klaus Schumacher	Karl Barth
1984	Heiner Haas	Klaus Schumacher	Nico Walczyk
1985	Klaus Schumacher	Karl Barth	Hartmut Brückner
1986	Jürgen Denk	Klaus Schumacher	Karl Barth
1987	Karl Barth	Klaus Schumacher	Hartmut Brückner
1988	Heiner Haas	Karl Barth	
1989	Klaus Schumacher	Heiner Haas	Karl Barth
1990	Karl Barth	Klaus Schumacher	Heiner Haas
1991	Karl Barth	Klaus Schumacher	Jürgen Denk
1992	Klaus Schumacher	Heiner Haas	Karl Barth Hartmut Brückner
1993	Klaus Schumacher	Karl Barth	Philipp Fischer
1994	Klaus Schumacher	Patrick Tannhäuser	Karl Barth, Jürgen Denk

Thematurnier

Jahr	Thema	1.Platz	2.Platz	3.Platz
1989	symmetrisches Englisch	Karl Barth	Klaus Schumacher	Heiner Haas
1990	4-Springerspiel	Klaus Schumacher	Karl Barth	Hartmut Brückner Jürgen Denk
1991	Wolga-Gambit	Hartmut Brückner	Karl Barth	Klaus Schumacher
1992	Königsindisch (Fianchetto Variante)	Klaus Schumacher	Hartmut Brückner	Jürgen Denk Karl Barth
1993	Holländisch (Leningrader Variante)	Hartmut Brückner	Karl Barth	Klaus Schumacher
1994	Noteboom Variante	Klaus Schumacher	Karl Barth	Jürgen Denk

Max-Dreher- / Franz-Brückner-Pokal

Jahr	1.Platz	2.Platz	3.Platz
1976	Rudolf Bürger		
1979	Karl Barth		
1980	Karl Barth	Helmut Bürger	Franz Brückner
1981	Klaus Schumacher	Rolf Skalecki	Heiner Haas
1982	Heiner Haas	Klaus Schumacher	Karl Barth
1983	Klaus Schumacher	Karl Barth	Burkhard Vollmer
1984	Klaus Schumacher	Karl Barth	Burkhard Vollmer
1985	Heiner Haas	Karl Barth	Burkhard Vollmer
1986	Heiner Haas	Hartmut Brückner, Karl Barth	
1987	Klaus Schumacher		
1988	Karl Barth	Klaus Schumacher	Burkhard Vollmer
1989	Klaus Schumacher)	Karl Barth	Burkhard Vollmer
1990	Klaus Schumacher	Karl Barth	Hartmut Brückner
1991	Klaus Schumacher	Heiner Haas	Karl Barth
1992	Klaus Schumacher	Karl Barth, Heiner Haas, Jürgen Denk	
1993	Klaus Schumacher	Jürgen Denk	Heiner Haas

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

1994	Klaus Schumacher	Hartmut Brückner	Karl Barth, Jürgen Denk

Sommerpokal

Jahr	**1.Platz**	**2.Platz**	**3.Platz**
1988	Karl Barth	Hartmut Brückner	Burkhard Vollmer
1989	Karl Barth	Klaus Schumacher	Heiner Haas
1990	Karl Barth	Klaus Schumacher	Hartmut Brückner
1991	Karl Barth	Heiner Haas	Hartmut Brückner
1992	Klaus Schumacher	Karl Barth	Heiner Haas
1993	Wernfried Tannhäuser	Klaus Schumacher	Karl Barth
1994	Klaus Schumacher	Wernfried Tannhäuser	Jürgen Denk

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Mitglieder

wer war schon mal da

Bader	Alex
Barth	K.
Barth	Karl
Barth	Wunibald
Bauer	Albert
Baur	Heiko
Beißmann	Rolf
Bender	
Bleicher	Holger
Böhm	Hans-J.
Bolsinger	
Brigant	Dieter
Brückner	Barbara
Brückner	Franz jun.
Brückner	Franz
Brückner	Hartmut
Buchheister	Heinrich
Bürger	Helmut
Bürger	Rudolf
Denk	Jürgen
Dietze	Herbert
Dreher	Manfred
Dreher	Max
Fankhänel	Günter
Federau	Dieter
Fischer	Christoph
Fischer	Helmut
Fischer	Philipp
Friedrich	Siegfried
Gnirk	Hajo
Gottkehaskamp	Lutger
Granzer	Dietlinde
Grimm	R.
Grosse	Günter
Grosse	Siegfried
Grothmann	
Guschlbauer	Franz
Haag	Peter
Haas	Heiner
Hilbig	Bernd
Hinderberger	

Hirsch	Heidrun
Holzschuh	Leonh.
Hrusa	Franz
Hrusa	Günther
Hübner	
Joos	Inge
Jünk	Stefan
Kaiser	Manfred
Kessler	Jakob
Kielwein	Thomas
Knopp	
Köngeter	
König	Hans
Körner	
Kressbach	Ernst
Krolik	Theo
Kruse	Franz
Kübler	
Kugler	Markus
Kuhn	Steffen
Lampl	
Lansdorf	Thomas
Laslo	
Leinmüller	Alfons
Maier	Jürgen
Mans	Alfred
Miller	Günther
Miller	Otto
Möbius	Werner
Preising	Hans
Rieger	Gerhard.
Röder	Joachim
Schadt	Hans
Schäffler	Martin
Schäffler	Willi
Scheffler	Walter
Schmidt	
Schneider	
Schreg	Markus
Schumacher	Klaus
Seeger	Gottfried

Seibicke	Helmut
Seifert	Ingfried
Seifert	Jürgen
Selbmann	Heinz
Skaleki	Dieter
Skaleki	Rolf
Sojuk	Jörg
Sorg	Peter
Späth	A.
Späth	Dieter
Späth	Ilona
Spindler	U.
Stegmaier	Thomas
Steiner	Franz
Ströbel	
Süss	Alois
Tannhäuser	Wernfr.
Tannhäuser	Patrick
Thoma	
Tietze	Heinz
Vollmer	Burkhard
Wagner	A.
Walczyk	Nico
Weise	Daniel
Weller	
Wesp	Georg
Wilde	Thomas
Wittke	Regina
Wörner	Eva
Wörner	H.
Wurmbäck	Hans
Zitzmann	Sven

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Vermischtes

Anekdoten

Protokoll Nr. 2 vom 27. 9.1954:
'das wilde Spielen' der zufällig am Übungsabend Anwesenden fand nun nicht mehr das Interesse der Spielfreunde'

Protokoll Nr. 3
als Anmerkung zur ersten Wettkampfrunde: 'einigen Spielern fehlt es noch an Härte'. Dadurch erreichte man gegen Plüderhausen und Gmünd 1872 jeweils 'nur' ein 4:4

Protokoll Nr. 5
..Bericht des Spielleiters.. Außerdem wurde auch über Mängel und Fehler aller Spieler objektiv Kritik geübt. (..) Der Spielleiter erläuterte einige Regeln, da in den letzten Monaten einige Meinungsverschiedenheiten vorgekommen sind

Protokoll Nr. 8
aus dem Kassenbericht. (..) Fazit: Keine Einnahmen durch Beiträge, Spenden u.s.w. im letzten Monat. Beschluß: Eintreiben der Beitragsrückstände.

Protokoll Nr. 9
Leider lag bis zum heutigen Tag, also knapp 14 Tage vor Beginn der Meisterschaft (Anm: Bezirksjugendmeisterschaft in Leinzell) noch nicht einmal die Zustimmung des Bezirkes vor.

Protokoll Nr. 17
Auch hob der 1. Vorstand Max Dreher die Bedeutung der Schachweltmeisterschaften 1958 in München hervor und bat um eine Geldspende zur Mitfinazierung.

Protokoll Nr. 18
Ausschluß eines Mitspielers mit 5:1 Stimmen (2-maliges im Stich lassen der ersten Mannschaft. Er blieb ohne Entschuldigung den Wettkämpfen fern.)

Rundschreiben Schachkreis GD vom 21.10.58
Es soll nach der Uhr gespielt werden, soweit Schachuhren vorhanden sind.

Vereinsnachrichten September 1966
Der Schachclub Grunbach hatte um die Teilnahme an den Pokalspielen vorgefühlt, ist jedoch nicht zustimmend beschieden worden. 1. Schon genug Teilnehmer (7) 2. Bezirksklassenvereine würden den Rahmen unserer Kreis- und A-Klassenvereine sprengen.

Rundschreiben des Schachkreisvorsitzenden Anton Munz vom 3.April 1973:
Alle Teilnehmer mache ich auf die Spielregeln des Weltschbudes aufmerksam. Das Dreinreden in die Partien schafft immer Unzuträglichkeiten.

Zeitungsausschnitt 1973 Kreisjugenmeisterschaft
Die für Samstagnachmittag vorgesehene 4.Runde wird um eine Woche verlegt. Es ist notwendig, daß erst die Hängepartien Mayer-Hirzel, Haas - Lempp, Lempp - Mayer und Hirzel - Kohs zu Ende gespielt werden müssen. Die genannten Spieler haben deshalb am Samstagnachmittag zu erscheinen.

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Aus dem Saisonberich 1971
Das schlechte Abschneiden ist nicht zuletzt auf eine schlechte Mannschaftstaktik zurückzuführen. Hierzu gehört das vorschnelle Annehmen von Remisangeboten, allerdings auch das Ablehnen dieser Angebote welche uns bestimmt einige Partiepunkte kosteten.

Ausschnitt Schorndorfer Zeitung von 22.3.1971
... Unter Zeitdruck setzte Bauer seinen Gegner und gewann (Spielbericht zum Spiel Schorndorf - Leinzell)

Terminvorschau März 1969:
Am 31.8. Jubiläumsturnier der Schachabteillung des Sportklub Concordia Hamburg!! Wer hat Lust nach Hamburg (St. Pauli) zu fahren? (original)

Schreiben an der Vorsitzenden des Schachbezirks Ostalb 24.2.70
Das Schachspiel Welzheim - Leinzell mußte infolge Sperrung der Straßen Leinzell / Brainkofen durch Erdrutsch und Leinzell / Täferrot infolge Überflutung ausfallen. Anbei eine Bescheinigung des Bürgermeisteramtes Leinzell, das unsere Behauptung bestätigt.

Letzte Schachnachrichten vom 11.10.70
Unser Schachfreund Fedrau fällt vorerst auf 4 Monate für die Punktspiele aus. Er ist zu einer Heilkur verschickt worden.

Schreiben der Schachabteillung Welzheim an Anton Munz vom 9.12.70
Wir haben an unserem gestrigen Spielabend das Spiel Fink - Böhm nachgespielt und dabei festgestellt, daß Herr Böhm als 16. Zug einen regelwidrigen Zug gemacht hatte. Die Rochade war nicht möglich, da sie über ein Feld gemacht wurde, das vom gegnerischen Springer bedroht war.....

Schreiben des Vorsitzenden des Württembergisch-Hohenzollerischen Schachverbandes vom 15.12.1970 Herr Munz bzgl Partie Fink - Böhm
Der nachträglich festgestellte regelwidrige Zug vom Böhm im 16. Zug kann nicht nachträglich korrigiert werden. Beachten Sie bitte die Spielregeln des Weltschachbundes ... Ich habe die Partie nachgespielt und muß mich wundern, daß der regelwidrige Zug bei dieser klaren Stellung nicht sofort gesehen wurde. Im übrigen konnte ich die Partie nicht bis zum Ende nachscpielen weil entweder Züge falsch aufgeschrieben oder überhaupt nicht geschrieben worden sind. So kann z.b. der im 17. Zug von Weiß auf h6 gezogene Läufer nicht im 20. Zug auf f6 ziehen. Denn: Schwarz kann im 21. Zug nicht f4 ziehen, da der Bauer auf f6 steht.....

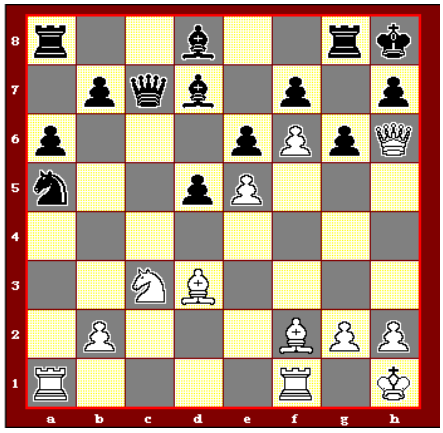
Schachinfo vom 20.2.70
Bei Remisangeboten erst über den Stand der anderen Partien orientieren, natürlich etwas unauffällig! Langt das Remis zum Sieg der Mannschaft, dann sofort zustimmen!

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Partiebeispiele

Schumacher Klaus - Fink T.
Landesliga 84/ 85 Brett 3
(Anmerkungen Klaus Schumacher)
Mein schönster Zug

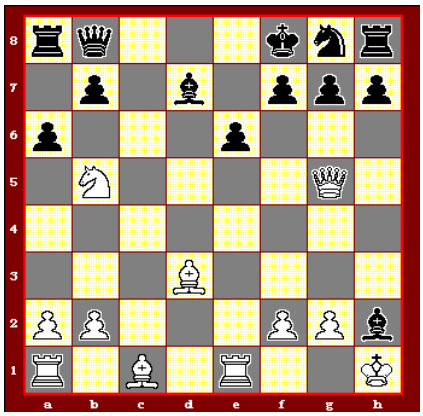
1.e4 c5 2.c3 e6 3.d4 d5 4.e5 Sc6 5.Sf3 Db6 6.Ld3 [laut Theorie ist dieser Zug fragwürdig. Die Alternativen sind 6.Le2 und 6.a3] 6. - cxd4 7.cxd4 Ld7 [Natürlich nicht 7. - Sxd4? 8.Sxd4 Dxd4? 9.Lb5+] 8.0-0 Sxd4 9.Sxd4 Dxd4 10.Sc3 a6 11. De2 Se7 12.Kh1 Sc6 13.f4 Bd6? [Besser war 13. - Sb4! oder 13. - Lc5!?] 14.Le3 Dc7 [Nach 14. - d4? 15.Lf2 bekommt der weiße Springer das schöne Feld e4] 15.Lf2! Le7 16.a4!? [Auch 16.Lg3 war beachtenswert] 16. - 0-0 17.a5! [Nimmt Schwarz diese zweite Bauernopfer nicht an, folgt Sa4-b6 nebst Strangulation] 17. - Sxa5 18.f5! [Der schwarze König wird aufs Korn genommen] 18. - Ld8!? 19.f6! g6 [Der Bauer auf f6 ist der Pfahl im Fleische der schwarzen Stellung. Man könnte ihn auch als Sargnagel bezeichnen.] 19. -



g6 20.De3 Kh8 21.Dh6 Tg8
22. Lb6!!

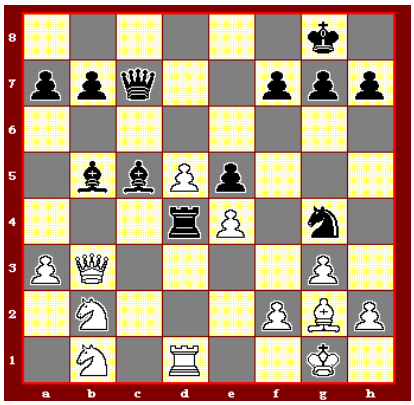
Schumacher Klaus - Raff
Landesliga 84/ 85 Brett 3
(Anmerkungen Klaus Schumacher)
Ich verstehe die _Welt nicht mehr!

1.e4 c5 2.c3 e6 3.d4 d5 4.e5 Sc6 5.Sf3 Db6 6.Ld3 cxd4 7.cxd4 Ld7 8.0-0 Sxd4 9.Sxd4 Dxd4 10.Sc3 Dxe5 11. Te1 Dd6 [Die Stellung nach 11. - Db8 12.Sxd5 ist unklar] 12.Sb5 Db8?! [Besser ist 12. - Db6 13.Le3 Da5 wonach Weiß mit 14.Ld2 Db6 15.Le3 das Remis forcieren kann] [Dies ist der in der Überschrift angekündigte 'Hammerzug'! Er hat nur einen Mangel, daß nämlich alternativ 22.Ld4!! nebst Tf4-h4 noch besser gewesen wäre] 22. - Dxe5 [Nach 22. - Dxb6 wäre folgende lange Kombination möglich gewesen 23.Tf3 (nicht 23.Tf4? De3!) 23. - Lxf6 24.Th3 Tg7 25.exf6 Tag8 26.Lxg6 fxg6 27.fxg7 Txg7 28.Tf1 Dd8 29.Thf3 Kg8 30.Dh4 g5 31.Tf8 Dxf8 32.Txf8 Kxf8 33.Db4 nebst Dxa5] 23.Lxd8 Taxd8 24.Txa5 [mit drei Bauern für einen Springer ist Schwarz zwar materiell entschädigt, aber seine gefährdete Königsstellung gibt Weiß Vorteil] 24. - Lc6 25.Se4! Dh5 26.Dxh5?! [die herannahende Zeitnot macht sich bemerkbar. Besser war 26.Dc1! nebst Tf3-h3] 26. - gxh5 27.Sd2! Tg4! 28.Sf3 Tb4 29.Se5 Kg8 30.Sxc6 bxc6 31.Txa6 c5! 32.Le2! Txb2 33.Lxh5 Tb7! 34.Tfa1! h6 35.Ta8 Txa8 36.Txa8+ Kh7 37.h3?! [Besser war 37.Kg1 ums ins Quadrat des c-Bauern zu laufen] 37. - Tb1?! [Die beste Chance war 37. - c4!] 38.Kh2 Tf1 39.Tf8? [Dieser Fehler stellt den Sieg in Frage. Nötig war 39.Ta7 mit den Möglichkeiten a)39. - Txf6 40.Txf7+ wie in der Partie oder b) 39. - c4 40.Lxf7! Txf6 41.Lxe6 mit Schach!] 39. - Txf6? [Gibt das Kompliment umgehend zurück. Nach 39. - c4! wäre der Partieausgang offen gewesen] 40.Txf7+ Txf7. 41.Lxf7 d4 41.Lxe6
1-0



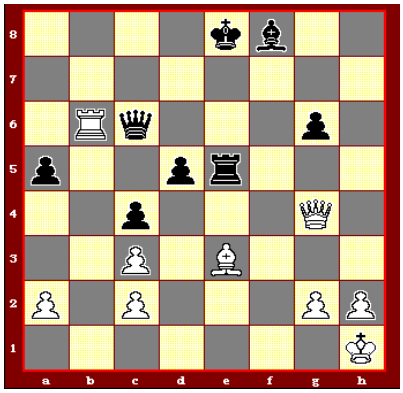
© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

13.DF3 Ld6 14.Dxd5 [wahrscheinlich ist 14.Sxd6 Dxd6 15.Lf4 besser] 14. - Lxh2 15.Kh1 a6! [Ein strarke Neuerung] 16.Dg5 [Vielleich ist 16.Sd4 besser] 16. - Kf8 17.g3!?
[Auf Kosten eines weiteren Bauern sollen die schwarzen Felder erobert werden] 17. - Lxg3 18.fxg3 Lxb5?! [Verständlicherweise will Schwarz den starken Ld3 abtauschen, aber im speziellen Fall denke ich, daß 18. - axb5 besser gewesen wäre] 18.Lxb5 axb5 20.Lf4 De8 21.Ld6 Se7 22.Tac1! h6? [Danach ist Schwarz verloren. Besser war 22. - Td8 23.Ted1 f6 24.Dc5 unklar] 23.Dh4! Td8 24.Db4! Txd6 [Dieses Qualitätsopfer ist erzwungen] 25.Dxd6 Kg8 26.Tc7 Sf5 27.Dd3! b6? 28.Dxf5 Da8+ 29.De4 und nach der Aufgabe folgte das Zitat der Überschrift
1-0



Sand Dr. - Barth, Karl
4er Pokal 93/93 AA1 - L1 1½:2½
(Anmerkungen Karl Barth)

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sf3 Sf6 4.g3 Sbd7 5.Lg2 c6 6.Dc2 Ld6 7.0-0 0-0 8.b3 De7 9.Sc3 dxc4 10.bxc4 e5 [auf Kosten der Stellung verschärfe ich das Spiel. Dr.Sand mag ruhige Positionsspiele] 11.d5 cxd5 12.cxd5 Sb6 13.e4 Ld7 14.Se1 Tfc8 15.Db3 Tc4 [Versuche, die Stellung der Dame zur weiteren Entwicklung zu benutzen] 16.Sd3 Tac8 17.Lb2 Sa4 18.Tac1 Sxb2 19.Sxb2 Tb4 20.Dc2 Td4 21.De2 Lb4 22.Sb1 Tc5 23.Tfd1 Lb5 24.De3 Dc7 25.a3 Sg4 26.Txc5 Lxc5 27.Db3 Le2
[Wir haben beide bisher viel Zeit investiert. Besser ist 27. - Sf2!] 28.Tc1 b6 29.Dc2 La6 30.Lf3 Sxf2!! [Bietet sich an] 31.Kg2 Sd3 32.Sxd3 Lxd3 33.Dc3 Lxe4



34.Lxe4 Txe4
0-1

Dambacher - Kessler, Jakob
Landesliga 90/91
Ellwangen - Leinzell, Brett 8
<u>Jokobs großer Bluff</u>

1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.d4 exd4 4.Dxd4 Ld7 5.Sc3 Sc6 Dd1 Se5 7.Sd4 a6 8.f4 Sc6 9.Lc4 Sxd4 10.Dxd4 c6 11.0-0 b5 12.Lb3 c5 13.Lxf7+ Kxf7 14.Dd5+ Ke8 15.e5 Se7 16.De4 Lc6 17.De2 d5 18.f5 b4 19.Dh5+ g6 20.fxg6 Sxg6 21.Tf6 bxc3 22.Txc6 Ta7 23.Txg6 hxg6 24.Dxh8 Db6 25.0-0 c4+ 26.Kh1 Tb7 27.Dh3 Dc6 28.Le3 a5 29.Dg4 Te7 30.Tb1 Txe5 31.Tb6

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Dxb6 ??
[Schwarz sieht Gespenster! Das Matt auf der weißen Grundreihe läßt sich leicht verhindern] 32.Dc8+ ?? [Man muß es eben nur überzeugend darstellen, dann sieht auch Weiß das Gespenst] 32. - Dd8 33Dc6+ Kf7 34.Lf2 De7 35.g3 De6 36.Dc7+ Le7 37.Dxa5 Te2 38.Kg1 Df5 39.Da7 Dxc2 40.Dd4 De4 41. Db6 Txa2 **0-1**

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.

Schäfer - Denk, Jürgen
4er Pokal Leinzell - Welzheim

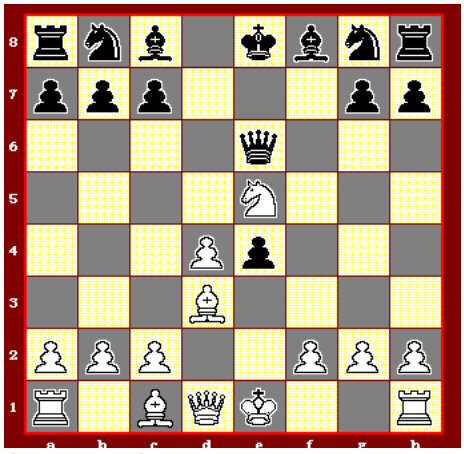
1.c4 g6 2.Sc3 Lg7 3.d4 Sf6 4.Sf3 0-0 5.e4 d6 6.Le2 e5 7.0-0 Sc6 8.dxe5 dxe5 9.Dc2 Lg4 10.Le3 Lxf3 11.Lxf3 Sd4 12.Lxd4 Dxd4 13.b3 c6 14.Tad1 Dc5 15.Sa4 De7 16.c5 Tfd8 17.Dc4 Se8 18.Txd8 Txd8 19.Td1 Sc7 20.Sc3 Se6 21.b4 Sd4 22.Le2 Lf8 23.a3 Se6 24.Txd8 Dxd8 25.Dd3 Sd4 26.Lf1 Dh4 27.h3 Df4 28.De3 Dh2 29.f3 Le7 30.Sd1 Dh1+ 31.Kf2 Lh4+ 32.g3 Dh2+ Kf1 Dh3+
0-1

Gottkehaskamp - Storch
A-Klasse 93/94
Leinzell 2 - Alfdorf 1, Brett 4

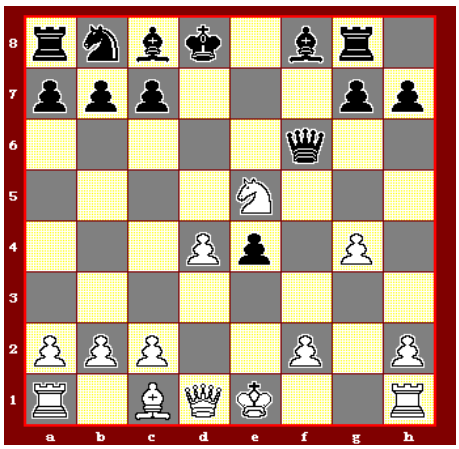
1.c4 e5 2.e4 Sf6 3.Sc3 Lb4 4.Sge2 0-0 5.g3 b6 6.Lg2 La6 7.b3 Lc5 8.d4 exd4 9.Sxd4 Sc6 10.Sxc6 dxc6 11.0-0 Dxd1 12.Txd1 Sg4 13.Tf1 Tad8 14.Lf4 b5 15.h3 Td3 16.hxg4 Txc3 17.Tfc1 Txc1 18.Txc1 bxc4 19.bxc4 Tb8 20.Tc2 Tb4 21.Lf1 Ld6 22.e5 Lxf4 23.gxf4 Lxf1 24.Kxf1 Txe4 25.Tb2 g6 26.f5 gxf5 27.gxf5 Tf4 28.Tb7 Txf5 29.Txc7 Txc5 30.Txa7 h5 31.a4 h4 32.a5 Th5 33.a6 Kg7 34.Tc7 Th8 35.a7 Ta8 36.Kg2 Th2 37.Tb7 h3+ 38.Kh2 Ta8 39.Kxh3 c5 40.Kg3 c4 41.Kf3 c3 42.Ke3 c2 43.Kd2 Tc8 44.Kc1 Ta8 45.Kxc2 Kf6 46.Kc3 Ke6 47.Kb4 Kd6 48.Kb5 f6 49.Kb6 Tc8 50.Ka6 Kc5 51.Tb6
1-0

Schumacher, Klaus - Haas, Heiner
Vereinsmeisterschaft 1992 / 93
Runde 8
<u>Nichts für schwache Nerven</u>

1.e4 e5 2.Sf3 f5 3.Sxe5 Df6 4.d4 d4 5.Sc4 fxe4 6.Sc3 Df7!? [abseits der Hauptvariante Dg6!] 7.Sxe4! De6 8.Ld3!



d5 9.Se5 dxe4 10.Lc4
[nach diesem Zug ist schwer zu sehen, wie Schwarz überleben will] 10. - Df5? [noch eine Ungenauigkeit, die Weiß geschickt ausnutzt. Die Theorie empfiehlt an dieser Stelle 10. - Df6] 11.Lf7+ Kd8 12.g4! [zwingt die schwarze Dame auf



das Feld f6] 12. - Df6 13.Lxg8 Txg8 14.Lg5 Ke8 15.Lxf6 gxf6 16.h3 [man muß den Springer nicht geben] 16. - fxe5 17.dxe5 h5 18.Dd5 Tg5 19.0-0-0 Sc6 20.Dxe4 hxg4 21.hxg4 Txg4 22.Dd5 Tg6 23.Th7 Le6 24.Dd3 Tg8 25.f4 Td8 26.Db5 Txd1+ 27.Kxd1 Tg1+ 28.Ke2 Kd8 [nachdem wir beide nicht mehr so ganz den Überblick hatten, und außerdem Klaus ein halber Punkt reichte, einigten wir uns auf Remis]

© Heiner Haas - für den Schachclub 1954 Leinzell e.V.